

Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen

Herrn Bürgermeister
Dieter Spürck

im Hause

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Tel.: 02237/58394

Fax: 02237/58121

Mail: b90-gruene@stadt-kerpen.de

Bürozeiten: 11:00-13:00

10. November 2020

**Antrag für den Ausschuß für Stadtplanung und Verkehr am 01.12.2020;
hier: neuer Bebauungsplan Hahnenpassage**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen, daß in dem noch aufzustellenden Bebauungsplan „Hahnenpassage“ mindestens folgendes festgelegt wird:

1. Der Abstand der künftigen Bebauung rückt nicht näher an die Hahnenstraße als die derzeitige.
2. Die derzeitige Geschosshöhe muß beibehalten werden.
3. Die bestehenden Grünflächenanlagen mit dem vorhandenen Baumbestand sind unbedingt mindestens zu erhalten.

Begründung:

Die Bodenfläche ist, nicht nur in der Innenstadt der Kolpingstadt Kerpen, unstreitig endlich. Daher muß mit Bodenflächen immer sehr sorgsam umgegangen werden. Mit anderen Worten, auf jeden Fall müssen innerstädtische Flächen mehrfach genutzt werden. Im Idealfall heißt das, es muß Grund und Boden unterirdisch, ebenirdisch und oberirdisch bestmöglich genutzt werden. Dies muß immer und bei jeder Bebauung unabdingbar berücksichtigt werden.

Dazu kommt, daß Klimaschutz Bürgerschutz und ein elementares Menschenrecht ist. Durch Betonierung der Innenstadt heizt sich dieselbe sehr stark auf. Dies muß in Zeiten des Klimawandels immer im Auge behalten werden, denn alles andere wirkt sich sehr nachteilig auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung aus. Wir müssen, insbesondere in Zeiten des demographischen Umbruchs, auch an die älteren Mitbürger denken, die unter den Folgen des Klimawandels ganz besonders zu leiden haben.

Bei sich derzeit objektiv stark vermehrenden Starkregenereignissen sind Sickerflächen unabdingbar. Grünflächen erzeugen außerdem ein Wohlbefinden der Menschen auch in unserer Stadt und fügen sich ästhetisch in das Stadtbild ein. Die Ästhetik des Stadtbildes muß außerdem bei allen Planungen immer und unbedingt beachtet werden. Es handelt sich in diesem Fall schließlich um ein Grundstück im Zentrum von Kerpen. Wir befinden uns hier nicht in einem abgelegenen Gewerbegebiet!

Grünanlagen tragen des Weiteren sehr effektiv zur Verbesserung des Kleinklimas in der Innenstadt bei. Grünflächen sorgen erwiesenermaßen dafür, daß sich die Temperatur in der Ortslage nicht ganz so stark aufheizt – die Temperaturminderung beträgt bekanntermaßen etwa drei bis zu fünf Grad.

Insbesondere Bäume spenden Schatten, erzeugen den zum Atmen wichtigen Sauerstoff und absorbieren CO₂. Dies fördert die Verbesserung der Aufenthaltsqualität und trägt so zum längeren Verweilen der Menschen und damit auch zu erhöhtem Konsum bei. Das alles kommt dem vorhanden und dem noch anzusiedelnden Einzelhandel sehr entgegen. Mit anderen Worten, so wird der weiteren Verödung des Zentrums der Kolpingstadt aktiv entgegengewirkt.

Wir müssen außerdem bei unseren Entscheidungen auch immer die Lebensqualität für die nachfolgenden Generationen bedenken. Dies sind wir dieser schuldig!

Wohnbebauung in der Innenstadt sorgt ferner dafür, daß in der Innenstadt auch nach Ladenschluß das Leben weitergeht. Menschen die hier wohnen, besuchen abends etwa auch noch die in der Innenstadt befindlichen gastronomischen Betriebe und tragen so zur Lebendigkeit der Innenstadt bei.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Udo Tronke
(Stadtverordneter)

gez. Peter Kunze
(sachkundiger Bürger)

Der Antrag wird zum Fraktionsantrag erhoben.

gez. Peter Abels
(Fraktionsvorsitzender)

Für die Richtigkeit



Dorine Dickneite
(Fraktionssekretärin)